

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	04.02.2010	öffentlich
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	16.02.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Umbaumaßnahmen im Rahmen der Gleiserweiterung für die XXL Fahrzeuge im Frühjahr 2010**

#### **Sachverhalt:**

Die moBiel GmbH plant im Frühjahr zur Anpassung des Schienennetzes an die neuen Stadtbahnwagen die Durchführung folgender Baumaßnahmen:

#### **1. Verlängerung der Haltestelle Rathaus**

Die Stadtbahnhaltestelle Rathaus hat derzeit zwei Seitenbahnsteige mit Längen von etwa 62m. Damit die neuen längeren Stadtbahnen (Vamos) die Haltestellen bedienen können, müssen die beiden Bahnsteige verlängert werden. Durch die Bahnsteigverlängerung um 3 m in nördliche Richtung müssen auch die dort beginnenden behindertengerechten Zugangsrampen verschoben und damit neu gebaut werden. Die vorhandenen Gefälleverhältnisse im Gleis erfordern deshalb eine Verlängerung der östlichen Rampe um ca. 3,00 m und um 5,00 m bei der westlichen Rampe.

Die mit Sandstein verkleideten äußeren Wände sind über die Fußbodenkonstruktion aus Stahlbeton komplett mit dem eigentlichen Bauwerk der Stadtbahn verbunden. Dies hat zur Folge, dass die Wände und Böden der jetzigen Rampen auf Ihren Längen von 13 m und von 18 m komplett abgebrochen und vollständig neu hergestellt werden.

Die Wände erhalten eine vollständig neue Sandsteinverkleidung aus gleichem bisher vorh. Material, wobei jedoch durch eine geänderte Konstruktion die Vermoosung der Wände vermieden werden soll.

Der Bodenbelag wird wiederum mit rötlichem Natursteinmaterial belegt. Der vorhandene Straßenquerschnitt wird durch die geänderten Rampen nicht verändert.

Die zum Gleisbereich vorhandenen Wände aus Glas und Stahlbetonfertigteilen bleiben ebenfalls erhalten.

Für die Bauarbeiten müssen 3 Bäume gefällt werden, die anschließend wieder ersetzt werden. Eingriffe in den Straßenraum erfolgen nicht.

Die Arbeiten mit Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs erfolgen innerhalb der Sperrzeiten der Maßnahme „Änderung der Abstellanlage Niederwall“. Darüber hinaus werden die Zugangsrampen der Fahrgäste zur Haltestelle für abschließende Arbeiten weitere 2 Wochen gesperrt bleiben.

## **2. Maßnahmen an den unterirdischen Bahnhöfen**

Auf dem Streckenabschnitt zwischen Rathaus und Jahnplatz müssen für den Einsatz der neuen, breiteren Fahrzeuge Sicherheitsräume mit einer Breite von 70cm gewährleistet bleiben. Dazu muss das Gleis in Richtung Jahnplatz auf einer Länge von etwa 160m um ca. 20cm nach außen verschoben werden. Das Gleis Richtung Landgericht muss auf einer Länge von etwa 25m geringfügig (max. 6cm) nach außen verschoben werden. Der Oberbau besteht zum Teil aus Schotter und zum Teil aus „fester Fahrbahn“ und bleibt unverändert. Die Fahrleitung und Zugsicherung ist der Gleisverschiebung anzupassen. Ebenfalls ist es für den Einsatz der neuen, breiteren Fahrzeuge notwendig, die Gleise im Tunnel auf dem Streckenabschnitt zwischen der Haltestelle Beckhausstraße und Hauptbahnhof auf einer Länge von 270m um etwa 25cm nach innen zu verschieben.

Die Arbeiten erfolgen zeitlich versetzt zu den Bauarbeiten in den Bahnsteigbereichen.

## **3. Änderung der Abstellanlage Niederwall**

Die derzeitige Wendeanlage in der Straße Niederwall liegt zwischen der Haltestelle Landgericht und Rathaus und besteht aus einem Stadteinwärts-, einem Stadtauswärtsgleis sowie einem mittig liegendem, durch Weichen angeschlossenem, Kehrgleis. Die Gleise liegen auf Längsbetonbalken. Die Gleisabstände sind für die derzeit verwendeten Fahrzeuge (2,30m breit) optimiert. Da die neuen Vamos-Fahrzeuge 35cm breiter sind und eine andere Fahrdynamik aufweisen, müssen die Gleisabstände verändert werden. Das Stadtauswärtsgleis (Richtung Landgericht) muss auf einer Länge von etwa 105 m um etwa 0,40m von dem Kehrgleis abgerückt werden. Die Weiche auf dem Gleis Richtung Landgericht muss in seiner Lage geringfügig verändert werden. Das stadteinwärtige Gleis (Richtung Rathaus) muss auf einer Länge von etwa 110 m um etwa 0.35m nach Osten verschoben werden.

Die Baustelle wird koordiniert mit den weiteren Baustellen insbesondere dem Umbau der Haltestelle Rathaus durchgeführt. Im Vorlauf (Weichenumbau) wird der Linksabbieger Niederwall Richtung Hermannstraße gesperrt und die Querung für etwa eine Woche in den Osterferien eingengt. Vom 6. April bis etwa 1. Mai wird die Sperrung des Niederwall auf der Westseite und danach bis zum 28. Mai (Leineweber) die Sperrung auf der Ostseite erforderlich. Dauerhafte Eingriffe in den Straßenraum erfolgen nicht. Die Baumstandorte sollen erhalten bleiben.

## **4. Anpassung der Rampe an der Haltestelle Landgericht**

Der Hochbahnsteig Landgericht wird durch Änderungen des Pflasterbelages im Bereich der Rampen des südlichen Bahnsteigzuganges um etwa 1,5m verlängert. An dem Fußgängerüberweg in Höhe Rohrteichstraße ändert sich nichts.

Aufgrund der breiteren Fahrzeuge sind die derzeitig vorhandenen Fußgängerüberwege des Knotenpunktes Niederwall / Hermannstraße anzupassen. Um die Aufstellflächen von dem Lichtraumprofil abzugrenzen und die Aufstellflächen zu verbreitern, ist eine geringfügige Anpassung der Borde, Rinnen und Pflasterflächen in dem Bereich notwendig. Die Bauarbeiten von etwa einer Woche Dauer finden in den Osterferien koordiniert zu den Bauarbeiten am Niederwall statt.

## 5. Bahnsteigverlängerung der Stadtbahnhaltestelle Beckhausstraße

Die Stadtbahnhaltestelle Beckhausstraße ist eine Tunnelhaltestelle und besteht aus zwei Seitenbahnsteigen mit Längen von etwa 60m. Bei dem Bau der Stadtbahn wurden im Rohbau bereits Bahnsteiglängen von 71m berücksichtigt. Der Ausbau erfolgte damals nicht auf der gesamten Länge, da die vorhandenen Fahrzeuge dieses nicht erforderten. Damit die neuen längeren Stadtbahnen (Vamos) die Haltestellen bedienen können, müssen die beiden Bahnsteige verlängert werden. Diese Verlängerung der Bahnsteige um etwa 11m soll am westlichen Bahnsteigende in Richtung Innenstadt erfolgen. Zur Verlängerung der Bahnsteige muss die Trennwand entfernt, Bodenbelag, Deckenverkleidung und Beleuchtung angebracht, sowie zwei Fahrsignale versetzt werden. Im Anschluss an den Bahnsteig muss ein Mindestabstand vom Fahrzeug von 15cm zu festen Einbauten, bzw. 85cm zur Tunnelwand eingehalten werden. Da die neuen Fahrzeuge breiter sind, müssen die Bahnsteige zusätzlich auf den letzten Metern verbreitert werden.

Der Umbau erfolgt etwa Mai/Juni und erfordert keine besonderen Einschränkungen im Stadtbahnbetrieb und Straßenverkehr.

Stadtkämmerer

Löseke

